#02/2021

An einen Haushalt, Auflage 1100 Stk.
Ausgabe 39 / Dezember 2021

Informationsblatt des Team Spillern - SPÖ

DER ROTE BLITZ

spillern.spoe.at

Frohe Weihnachten und Prosit 2022

wünschen im Namen der SPÖ Spillern

Martin Senekowitsch, Thomas Speigner, Christine Wessely und Max Fidler.

Lieber Spillernerinnen,
liebe Spillerner,

im Frühjahr 2020, zu Beginn der Pandemie, hat sich die Solidarität in der Gesellschaft auf eindrucksvolle Art und Weise gezeigt. Man hat aufeinander aufgepasst und sich gegenseitig geholfen. So viele Menschen geben in dieser Krise heute noch alles für das Füreinander, auch teilweise unter Gefährdung der eigenen Gesundheit. Täglich setzen sie sich dafür ein, vielen Menschen das Leben zu erleichtern. Egal ob hauptberuflich oder ehrenamtlich, im Gesundheitswesen, im Handel, im Kinderbetreuungsbereich oder im Bildungswesen. Dafür können wir nur Danke sagen. Eine einzelne Person kann nicht viel erreichen. Es geht nur gemeinsam. Es geht nur zusammen. Genau deshalb braucht es Solidarität. - Solidarität ist der Kleber, der die Gesellschaft zusammenhält!

Ich wünsche allen frohe Weihnachten und alles erdenklich Gute für das neue Jahr!

Ihr/Euer

Bgm. Thomas Speigner

TEAM SPILLERN
WIR SOZIALDEMOKRATEN

Meine Meinung

Kinderbetreuung

Eine der letzten ideologischen Bastionen

Ein sozialdemokratischer Grundsatz lautet, dass Kinderbetreuung für ein- bis zehnjährige Kinder kostenlos, und zwar über den ganzen Tag hinaus sein muss. Die Wahlfreiheit der Eltern zur Inanspruchnahme dieser Angebote ist selbstverständlich immer da.

Dagegen gibt es immer wieder zwei Einwände. Kleine Kinder auch nur stundenweise in den Kindergarten oder gar in die Krippe zu geben, gilt vielerorts als „No Go“ (Rabeneltern). Und, kostenlos darf eine Kinderbetreuung schon gar nicht sein, das kann sich keine Gemeinde leisten.

Es kann also aus unserer sozialdemokratischen Sicht nicht sein, dass ein konservativer Teil der Politik und Gesellschaft einem anderen Teil sein Weltbild aufdrückt oder grob gesprochen dürfen zwei Drittel der Bevölkerung dem anderen Drittel der Menschen sagen, was sie gefälligst nicht zu tun haben.

Nur zäh setzt sich die Auffassung vom Kindergarten als Bildungseinrichtung durch. Viele glauben noch immer, dass es sich hier um eine reine Aufbewahrungsanstalt handelt und das Kind zuhause bei der Mutter viel besser aufgehoben sei. Wieso eigentlich? Dass diese Anschauungen wissenschaftlich und pädagogisch schon seit Jahrzehnten widerlegt sind, passt vielen konservativen Politikern nicht ins Weltbild.

Zu diesem Thema gab es am 20. Oktober 2021 eine Pressekonferenz in Spillern, von der ausführlich in den Bezirkswochenzeitungen berichtet wurde. Spillern wurde dabei als moderne Vorzeigegemeinde mit der Einführung eines Kinderbetreuungsbonus präsentiert. Beklagt wurde dabei von den Einladenden die kaum existierende Kleinstkinderbetreuung (Krippen), die außerhalb von Spillern in keiner Gemeinde im Bezirk angeboten wird. Nur private Dienstleister füllen in manchen Orten diese Angebotslücke für die ein- bis dreijährigen Kinder. Der Auslastungsgrad dieser Krippen ist sehr bescheiden, nur knapp 13% aller Kinder dieser Altersklasse besuchen eine solche in Niederösterreich. Das liegt aber auch daran, dass eine durchgehende Betreuung an die 500 Euro kostet, also schlicht unleistbar für viele Familien und Alleinerzieher*innen ist. Selbst in Spillern kostet die Kinderkrippe 170 bis 360 Euro im Monat, dabei sind diese Beträge noch subventioniert. Hier greift selbst der Kinderbetreuungsbonus von 50 Euro zu kurz.

Gleiches gilt für die Nachmittagsbetreuung an Schulen. Dass sie im deutschen Sprachraum nicht wie in vielen anderen Ländern Teil eines regulären Bildungskonzepts ist, wird von Pädagogen bedauert.

Im Gegensatz zu konservativen Politikern fordert die Wirtschaft, wie z.B die Industriellenvereinigung, den massiven Ausbau der Kinderbetreuung für ein- bis zehnjährige Kinder. Eine Ausweitung der Öffnungszeiten, die Aufstockung der Krippen-Plätze erhöht die Frauen-Einkommen, die vielfach den Konsum ankurbeln würden. Sie würden zudem mehr Steuern und Sozialbeiträge zahlen.

Landtagsabgeordneter und Bürgermeister Christian Gepp (ÖVP) wurde zu den SPÖ-Forderungen im Bezirk befragt und sagte Folgendes: „Unsere Korneuburger Kindergärten haben täglich bis zu zehn Stunden offen. Bei Bedarf schon ab sieben Uhr.“ Das frühere Aufsperren wäre ein Riesenthema gewesen, „und dann haben nur drei Eltern Bedarf angemeldet“, schilderte er. „Öffentliche Hand schafft nicht alles“. Als Vertreter der bürgerlichen Mehrheit zeigt er gar kein Interesse daran, irgendetwas zu schaffen und schon gar nicht kostenlose Betreuungseinrichtungen.

„Dass die öffentliche Hand für jeden das passende Betreuungsgebot schafft, das werden wir nicht hinbekommen“, gibt Gepp seine persönliche Meinung wieder. Eltern müssten sich mit ihren Kindern organisieren. Aber bereits jetzt werden viele Betreuungsmöglichkeiten geboten, ist er überzeugt. Mit diesen Worten outet er seine konservative Politik, die die Schuld den Familien gibt, die sich „nicht organisieren“ können, weil sie nicht in der Lage dazu sind. Der Applaus von vielen anständigen Bürgern ist ihm dabei sicher.

In Anbetracht der fortschreitenden Überalterung unserer Bevölkerung kann die Forderung daher nur lauten, dass Kinderbetreuung eine res publica (eine öffentliche Angelegenheit) ist und kostenfrei für die ein- bis zehnjährige Kinder sein muss.

Das ist unser nächstes (partei-)politisches Ziel.

Team Spillern SPÖ

KINDERBETREUUNGSBONUS

TEAM SPILLERN - SPÖ HAT WAHLVERSPRECHEN UMGESETZT

„Das ist wahrscheinlich das am besten investierte Geld“, so schloss geschäftsführende Gemeinderätin Gabi Stefansich ihre Wortmeldung bei der letzten Gemeinderatssitzung im Sommer ab. Das trifft die Sache ziemlich genau auf den Kopf.

Für die Gemeinderatssitzung am 22. September 2021 war der Tagesordnungspunkt „Kinderbetreuungsbonus“ für Kinder ab dem zweiten Lebensjahr bis zum Schuleintritt angesetzt. Der Bonus in der Höhe von 50 Euro pro Monat, im Zeitraum von September bis Juni jeden Jahres, soll für folgende Dienstleistungen in Anspruch genommen werden können: Kindergarten, Kinderstube (Krabbelstube oder Krippe), Tagesmütter/-väter und Babysitter. Dieses Konzept zielt darauf ab, Familien mit Kindern zu fördern und die Eltern bei den Betreuungskosten finanziell zu unterstützen, unabhängig davon ob einzelne Elternteile arbeiten gehen oder nicht. Es gibt bei diesem Modell bewusst keine soziale Differenzierung, denn „jedes Kind ist uns gleich viel wert“.

Die korneuburg RUNDschau

Immer brandaktuell informiert! ...mit dem Newsletter! der RUNDschau

Einfach anmelden auf www.die-rundschau.at

Die SPÖ-Gemeinde führte einen Kinderbetreuungsbonus ein

Seite 2

Kinderbetreuung: Spillern zeigt's vor

Die lokalen Medien, wie beispielsweise die Rundschau, berichteten überaus positiv über die Einführung des Kinderbetreuungsbonus in Spillern.

Der Kinderbetreuungsbonus wurde mit den Stimmen der SPÖ-GemeinderätInnen und der Stimme von Andreas Mattes (ÖVP) beschlossen.

Bezirks Blätter

MeinBezirk.at

KORNEUBURG

Ausgabe 43 27./28. Oktober 2021

AUS LIEBE ZUR REGION.

Alles zum neuen Look der Zeitung

Seiten 4/5

Holzbaupreis NÖ: Oikos, Preisträger & Nachhaltigkeit

Code scannen & ansehen!

Kinderbetreuung: „Vorbild“ Spillern

SPÖ ist überzeugt, es hapert vor allem bei den ganz Kleinen

Seiten 6/7

Auch bei den Bezirksblättern schafften wir es mit dem Kinderbetreuungsbonus auf die Titelseite und sorgten für erfreuliche Schlagzeilen.

Die restlichen Mandatare der ÖVP und FPÖ stimmten gegen dieses Familienmodell. Die bürgerlichen Parteien wollten unbedingt eine Staffelung nach Einkommen und Erwerbstätigkeit. Das hätte bedeutet, dass manche Eltern gar keinen oder nur geringen Bonus erhalten hätten, weil sie entweder zu viel verdienen bzw. ein Elternteil nicht arbeitet. Die Grünen Spillern, welche - wie wir glaubten - uns beim Thema Kinderbetreuung themenmäßig sehr nahestehen, haben sich bedauernswerterweise auch dagegen ausgesprochen.

Wir Sozialdemokraten wollen hier im Bezirk Korneuburg eine Vorreiterrolle einnehmen und auch einen Denkanstoß liefern, um das Thema Kinderbetreuung am Nachmittag auch in Niederösterreich „gratis“ zu machen. In den SPÖ-geführten Bundesländern Wien, Burgenland und Kärnten ist das heute schon der Fall.

team_spillern_spoe

"URBAN GARDENING" AUCH IN SPILLERN?

INTERESSENSERHEBUNG

Hinter dem Begriff „Urban Gardening" oder „städtischer Gartenbau" verbergen sich gartenbaulichen Arbeiten, wie beispielsweise Hobbygärtner, die auf dem Balkon Obst, Kräuter oder Gemüse anziehen oder auf freien gemeindeeigenen Flächen gartenbaulich aktiv werden sowie solche, die in geteilten Gärten gemeinsam mit anderen freiwilligen Helfern die dort angepflanzten Pflanzen pflegen und ernten. Auch das Anpflanzen von Blumen und Pflanzen, die nicht für den Verzehr geeignet sind, ist eine Variante des Gärtnerns in einer Gemeinde.

Das Gärtnern in der Stadt oder städtischen Umgebung ist ein weltweit immer beliebter werdender Trend, der stark mit dem Gedanken der Nachhaltigkeit verknüpft ist. Allerdings ist es kein neues Phänomen. Kleingärten, auch Schrebergarten genannt, waren immer schon ein begehrter Rückzugsort für Menschen.
Ein Ziel von „Urban Gardening" kann die Eigenversorgung mit regionalen Nahrungsmitteln sein, die Nahe am Ort der Produktion auch konsumiert werden. Ein weiteres Ziel solcher Tätigkeiten kann es sein, die Vielfalt der Pflanzen und die Biodiversität zu erhalten und auszubauen. Zu diesem Zweck können beispielsweise alte Sorten angepflanzt werden, die kommerziell (fast) nicht mehr angebaut werden.
Während für manche der Aspekt der selbstständigen Nahrungsversorgung im Fokus steht, ist für andere die Freude am Gärtnern, das Erleben und Gestalten der Natur und das körperliche Arbeiten im Freien der Hauptantriebsgrund.
Teilweise geschieht es auch aus dem Wunsch heraus, genau zu wissen, wie die Nahrungsmittel angebaut werden.
Die sozialdemokratische Fraktion im Gemeinderat möchte daher die Initiative ergreifen und vorerst einmal eine Interessenserhebung in Spillern durchführen.

Wie kann „Urban Gardening" in Spillern umgesetzt werden?
Bei genügender Nachfrage könnte auf unsere Anregung die Marktgemeinde Spillern ein geeignetes Grundstück mitten im verbauten Gebiet pachten. Dieser Grund wird parzelliert, die Größe einer Parzelle muss noch evaluiert werden. Jede Parzelle wird gegen geringes jährliches Entgelt an Hobbygärtner weitergegeben. Es handelt sich dabei um keinen Schrebergarten, d.h. ein Aufstellen einer Hütte oder von Sitzbänken, etc. ist nicht möglich. Ein Wasseranschluss wird zur Verfügung gestellt.
Idealerweise sollte ein noch zu gründender Gartenverein die Administration und die Betreuung der Hobbygärtner übernehmen. Dazu sollten alle Parzellenbesitzer Mitglied eines solchen Gartenvereins sein.

Start könnte im Idealfall in der ersten Hälfte des Jahres 2022 sein. Die SPÖ-Fraktion ersucht, bei Interesse um ein E-Mail an

spoe.spillern@gmail.com

bis zum 1. März 2022.

Team Spillern SPÖ

Interview

mit unserem Klubsprecher
Max Fidler

Roter Blitz: Du bist jetzt über drei Jahre im Gemeinderat. Was hat sich bei dir geändert und wie siehst du als junger Mann die Arbeit, vor allem in den Ausschüssen?

Max Fidler: Im Privatleben schloss ich mein berufsbegleitendes Diplomstudium mit einem Master ab und nach verschiedenen Jobs in der Logistikbranche bin ich mittlerweile als Unternehmensberater in genau diesem Bereich tätig. Neben meinem Brotberuf bin ich dank „Covid-Pandemie" und meinem neuen Eigenheim zum „Gartln" gekommen – und dann natürlich noch die Politik. Gerade hier würde ich behaupten, dass vor allem in den Ausschüssen allen Parteien eine Möglichkeit zur Mitwirkung geboten wird. Jede Fraktion im Gemeinderat kann – wenn sie will - eigene Ideen, Wünsche und Anregungen einbringen, ausarbeiten und wenn möglich auch umsetzen und das finde ich sehr wichtig und gut. Schwierig wird es, wenn nicht das Gemeinwohl im Fokus steht, sondern subjektive Interessen verfolgt werden.

Roter Blitz: Du bist schon sehr früh in die Funktion des Klubsprechers gekommen, wie kannst du auf den Gemeinderatsklub Einfluss nehmen?

Max Fidler: Als Klubsprecher kann ich mich sehr für nachhaltige Ideen einsetzen. Unter Nachhaltigkeit im ökologischen Sinne verstehe ich „Plastikfreies Spillern" oder die Abhaltung eines „Bio- und Regionalmarkts" - um Beispiele zu nennen. Wenn es auch um Nachhaltigkeit im Sinne von langfristigen ökonomischen und sozialen Lösungen für Spillern geht, möchte ich als Beispiel den geplanten Kindergarten- und Schulneubau nennen. Derzeit bin ich das jüngste Mitglied im Spillerner Gemeinderat und genau deshalb sind mir, sowohl als Privatperson wie auch als Kommunalpolitiker und Klubsprecher, optimale Lösungen für die nächsten Generationen besonders wichtig.

Roter Blitz: Wie hast du die Gemeinderatswahl 2020 erlebt und wie hast du mitgewirkt?

Max Fidler: Natürlich war diese Zeit eine politisch sehr spannende. Nach Ibiza und Kurz standen die Bundeswahlergebnisse gegen eine kleine „rote" Gemeinde im Weinviertel. Zusätzlich wurde es für mich persönlich sehr interessant, da ich den Wahlkampf der SPÖ-Spillern leiten durfte und dementsprechend Verantwortung übernehmen musste, indem ich Ideen und Abläufe koordinierte. Ich möchte aber festhalten, dass alle Kandidatinnen und Kandidaten der SPÖ-Spillern eine überdurchschnittliche Motivation mitbrachten und wir dadurch dieses großartige Wahlergebnis einfahren konnten. Wichtiger jedoch als ein Wahlkampf ist wohl die tagtägliche Arbeit aller Funktionärinnen und Funktionäre – ob politisches Engagement, Arbeit in den Vereinen oder anderen Institutionen. Ich würde behaupten, dass diese ehrenamtlichen Tätigkeiten für Spillern von der Bevölkerung Tag für Tag, Jahr für Jahr immer wieder erkannt werden und wir wieder einmal mit einem fantastischen Wahlergebnis belohnt wurden und weiterhin für Spillern arbeiten dürfen. Daher ein großes Dankeschön allen Wählerinnen und Wählern für ihr Vertrauen und ihre Stimme. Wir geben weiterhin unser Bestes, um Spillern noch lebenswerter zu machen als es ohnehin schon ist.

Roter Blitz: Du engagierst dich über die Ortspartei hinaus, was tust du?

Max Fidler: Politisch bin ich zusätzlich als Vorstandsmitglied der Jungen Generation Bezirk Korneuburg tätig. Bei der letzten Nationalratswahl 2019 war ich als SPÖ-Bezirkskandidat aufgestellt worden und in diesem Sommer bin zum stv. SPÖ-Bezirksparteivorsitzenden gewählt worden. Jeder, der mich persönlich kennt, weiß, dass ich gerne überall, wo Hilfe benötigt wird, helfe. Sei es als Osterhase bei den Kinderfreunden, als Vorstandsmitglied in Spillerner Vereinen oder als Aushilfskellner bei Veranstaltungen. Generell nehme ich gerne und rege am (Vereins-) Leben und an Veranstaltungen in Spillern teil.

Roter Blitz: Was wünscht du dir für die Zukunft?

Max Fidler: Ich wünsche mir, dass wir alle gesund bleiben und schöne Feiertage mit unseren Liebsten verbringen können. Ich wünsche mir aber auch, dass Spillern so schön und lebenswert bleibt, wie ich es seit Kindestagen an kennen und lieben gelernt habe. Das ist meine Motivation mich für unsere Gemeinde zu engagieren und deshalb werde ich mich weiterhin unermüdlich für unsere Heimat einsetzen.

Unsere Events

Grillfest im Garten

Am 16. Juli 2021 war es wieder einmal so weit, angesagt war unser Grillfest im Garten des Kinderfreundeheims. Die Covid-Pandemie hat alle noch gehörig im Griff. Nur wenige Veranstaltungen gab es daher in Spillern in letzter Zeit. Den Weg zu uns fanden dann doch fast 90 Besucher, die sich von den beiden Grillmeistern Max Kowar und Harald Schmidl verwöhnen ließen. Als spezielle Gäste fanden sich SPÖ-Bundesrätin Doris Hahn und SPÖ-Bezirksvorsitzender Martin Peterl in unseren Reihen ein. Eine Premiere gab es auch, zusätzlich zu den Würstel und Koteletts, gab es vegetarische Schmankerl, welche reißenden Absatz fanden. Alle haben sich gut unterhalten, die letzten Gäste haben den Garten des Kinderfreundeheims gegen 22:00 Uhr verlassen. Alle waren zufrieden und das Fest war gelungen.

Grillfest im „Grätzl“

Zusätzlich fand am 12. August 2021 beim Kälberbach in der Landstraße ein Grillfest im Grätzl statt. Bei schönem Wetter besuchten Spillerner aus der unmittelbaren Umgebung diesen schönen Ort. Ein großer Dank gilt „Lumpi“ Wimmer für die Bereitstellung der Infrastruktur wie WC, Wasser und Strom. Das 2. Grillfest im Grätzl Ende August fiel leider dem schlechten Wetter zum Opfer und musste abgesagt werden.

Gute Stimmung und tolles Wetter beim Kälberbach.

1. Mai

Wie schon 2020 konnte der 1. Mai nur virtuell begangen werden. Wir haben uns etwas einfallen lassen. Die Ortspartei hat traditionelle rote Dreipfeile-Fahnen angeschafft und Bewohner ersucht, eine davon an die Hausmauer oder den Gartenzaun zu hängen. Über 30 Fahnen wurden schlussendlich angebracht.
In der Werft ist der Bezirks-SPÖ etwas ganz Besonderes gelungen. Dort wurden 50 Fahnen in einem Quadrat aufgestellt, die das Interesse der vorbeikommenden Besucher erregt haben.

Team Spillern SPÖ

Aus dem Bezirk

SPÖ-Bezirkskonferenz

Nach vier Jahren fand am 29. Mai 2021 im Z2000 in Stockerau die vorgeschriebene Bezirkskonferenz als Mitgliederversammlung statt. Mit viel Glück konnte die Veranstaltung mit fast 140 Delegierten für den Bezirk Korneuburg durchgeführt werden. Die aktuellen Covid19-Maßnahmen wurden genauestens eingehalten.
Einen großen Vertrauensbeweis konnte der alte und neue SPÖ-Bezirksvorsitzende von Korneuburg, Martin Peterl, verbuchen: Er wurde mit 94,96 Prozent der Delegiertenstimmen wiedergewählt. Als prominente Gratulanten waren Bundesparteivorsitzende Nationalrätin Dr. Pamela Rendi-Wagner als Gastrednerin, Landesparteivorsitzender Landeshauptfrau-Stv. Franz Schnabl und Europaabgeordneter Dr. Günther Sidl angereist - um nur einige zu nennen.
Aus Spillerner Sicht sind Gemeinderat Max Fidler, BA (stv. Bezirksparteivorsitzender) und gf. Gemeinderat Mag. Martin Senekowitsch (Kassier) in den Vorstand gewählt worden. Beisitzer ist nun Bgm Ing. Thomas Speigner und Gemeinderätin Herolinda Januzi sitzt als Vertreterin der Bezirkskinderfreunde im Gremium. In die Kontrollkommission wurde gf. Gemeinderat Max Kowar entsendet.
Die Spillerner Ortsorganisation war auch besuchermäßig stark vertreten: Gabi Stefansich, Natalie Vrenezi, Prof. Dr. Karl Sablik, Bill Bedliwy, Roland Rauscher, Markus Klusak, Nadine Hüttner und Claudia Balt.

Der alte und neue Bezirksparteivorsitzende Martin Peterl präsentiert sich vor der Kamera mit Max Fidler, einem seiner Stellvertreter.

Neuwahlen im Gemeindevertreterverband

Foto v.l.n.r..: Bezirksparteivorsitzender StR. Martin Peterl, Bgm. Thomas Windsor-Seifert, GVV-Präsident Bgm. Rupert Dworak, Bgm. Alexander Vojta und Bgm. Thomas Speigner.

Unter Anwesenheit von NÖ-GVV Präsident, Bürgermeister Rupert Dworak wurde der Vorstand des GVV Korneuburg am 7. September 2021 in Spillern neu gewählt. Der Gerasdorfer Bürgermeister Mag. Alexander Vojta an der Spitze sowie sein gesamtes Team wurden mit einer überwältigenden Mehrheit von fast 100 Prozent in ihren Funktionen bestellt. Neben Bürgermeister Vojta als Vorsitzenden fungiert künftig Bürgermeister Ing. Thomas Speigner als sein erster Stellvertreter. Der neu gewählte Vorsitzende, Bürgermeister Vojta, abschließend: „Der Gemeindevertreterverband vertritt die Interessen der SPÖ-Gemeindevertreter*innen in allen 20 Gemeinden des Bezirkes. Neben der Koordination der Gemeindearbeit geht es auch um die Schulung und Ausbildung der Gemeindevertreter durch die Kommunalpolitische Akademie. Die Aufgaben im Bezirk sind jetzt auf ein starkes Quartett gut verteilt: Bgm. Vojta fungiert als GVV-Vorsitzender, Bgm. Speigner ist Sprecher der Leaderregion, Bgm. Seifert ist Sprecher der Kleinregion „10 vor Wien“ und StR Peterl SPÖ-Bezirksparteivorsitzender.
Der neu gewählte Vorsitzende, Bgm. Mag. Alexander Vojta, abschließend: "Mit meinem Team werde ich als Informationsdrehscheibe zwischen den Gemeinden, der Bezirkshauptmannschaft und dem Land NÖ dienen. Wer mich kennt, weiß, dass mir eine gute Gesprächsbasis zu allen politischen Lagern wichtig ist. Gemeinsam bringen wir im Bezirk etwas weiter."

team_spillern_spoe

Aus dem Ort

Spielpatronanz

Am 7. November 2021 fand das letzte Heimspiel des SV Spillern vor der Winterpause statt. Die SPÖ-Gemeinderäte Max Fidler und Alexander Aigner übernahmen die Patronanz und die Matchballspende, die der Mannschaft auch das notwendige Glück brachte. Der SV Spillern besiegte den ASV Asparn/Zaya mit 2:0 und sicherte sich den 4. Platz in der Tabelle. SVS-Trainer Zahir Ramadan und SVS-Obmann Peter Resch freuten sich über die Unterstützung unserer beiden Gemeinderäte. Danke dem SVS-Team für den unermüdlichen Einsatz das gesamte Jahr über.

v.l.n.r.: Klubsprecher Gemeinderat Max Fidler, Trainer Zahir Ramadan, Obmann Peter Resch (beide SV Spillern), Gemeinderat Alexander Aigner;

Wandertag Sportverein

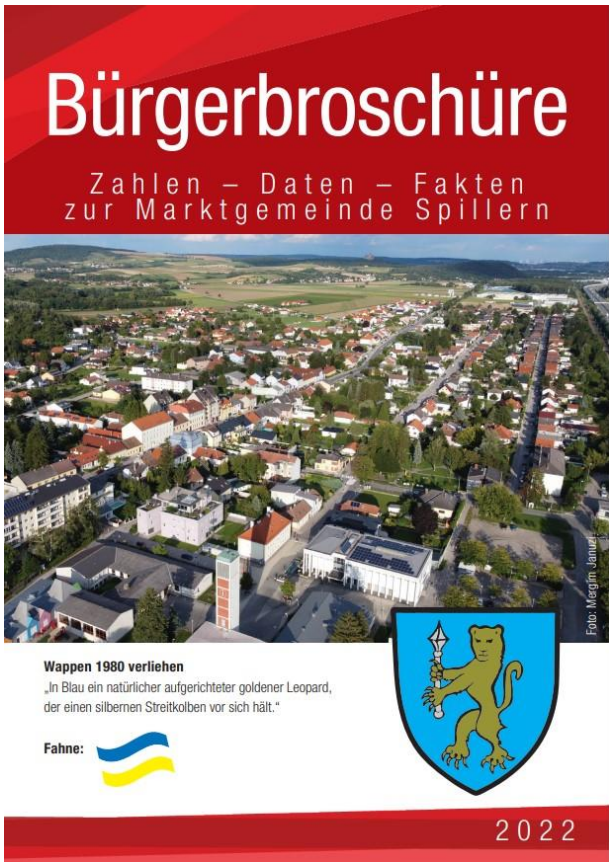
v.l.n.r.: Bgm. Thomas Speigner, Helga Ronge (Enzersfeld), Martin Senekowitsch, Martin Peterl (Korneuburg), Roland Boigner (Leobendorf)

Wir waren am traditionellen Wandertag des Sportvereins mit dabei. Viele unserer SP-Gemeinderäte absolvierten die Strecke von 12 Kilometern. Dieses Jahr hätte ein prominenter Gast, der EU-Abgeordnete Dr. Günther Sidl daran teilnehmen sollen. Ein Coronafall in seiner Umgebung verhinderte in letzter Minute seinen Besuch. Am 9. Oktober 2021 nahm eine kleine Gruppe, an der Spitze unser Bezirksparteivorsitzender aus Korneuburg Martin Peterl mit Ortsparteivorsitzenden und gf. Gemeinderat Martin Senekowitsch bei angenehmen Spätsommer-Wetter die vorgeschriebene Weglänge in Angriff.

Parkfest

Am 5. September 2021 drehte sich im KR Leopold Schretzmayer – Generationenpark alles um die Jüngsten. Bei herrlichen Spätsommerwetter fand das alljährliche Parkfest zum Abschluss der Ferienspiele der „Gesunden Gemeinde“ statt. Diese Veranstaltung wird jedes Jahr von den Kinderfreunden Spillern und der „Gesunden Gemeinde“ organisiert. Der Andrang war heuer groß wie selten zuvor. Das schöne Wetter und das bunte Programm lockte viele Kinder mit ihren Eltern an. Das Highlight war die Show des Duos „TheaterSternchen“, das die Kinder zum Mitmachen animierte und für beste Unterhaltung sorgte. Das Duo wird 2022 wieder kommen.

Kinderfreunde-Vorsitzende Linda Januzi (l.) freute sich gemeinsam mit ihrem Team über ein gelungenes Parkfest im Schretzmayer-Park. *(beide Fotos Liane Senekowitsch)*



Die im Jänner 2020 erstmals erschienene „Bürgerbroschüre" erscheint vorerst mit Stand 1. Dezember 2021 aktualisiert auf unserer Webseite unter:

https://spillern.spoe.at/organisation/zahlen-daten-fakten-zu-spillern

Der Inhalt wurde um vier Seiten erweitert und beinhaltet nun eine Erklärung aller Straßennamen von Spillern sowie die bis 1955 verwendeten Konskriptionsnummern und ihre heutige Adresse.
Im ersten Halbjahr 2022 wird dann die Informationsbroschüre für Spillern gedruckt an alle Haushalte verteilt.

Serviceangebot:
Auf Wunsch (per E-Mail) drucken wir die aktuelle Version aus und bringen die Papierversion zu Ihnen nach Hause.

SPÖ Niederösterreich startet Pedition

LKaWay!

Ohne Zaster keine Laster!

Niederösterreich wird von 550 km Autobahnen, 14.000 km Landesstraßen und 20.000 km Gemeindestraßen durchzogen. Straßen, die uns an unsere Ziele bringen, uns versorgen, aber auch Straßen, die im wahrsten Sinne des Wortes für Unruhe sorgen und zur Belastung werden können – zum Beispiel, wenn immer mehr Transit-LKW vor der Maut davonfahren und durch unsere Gemeinden rollen.
Als rasch wirksame Lösung fordert die SPÖ NÖ daher ganz schlicht und einfach: Eine kilometerabhängige Maut für LKW auf ALLEN Straßen – nicht nur auf Autobahnen und Schnellstraßen. Nur so stoppen wir die Mautflucht und die Belastung unserer Gemeinden. In der Schweiz gibt es seit 20 Jahren ein ähnliches Modell. Eine kilometerabhängige LKW-Maut nach Schweizer Vorbild wirkt und bringt eine Lösung für das Problem der Mautflucht und damit weniger LKW-Durchzugsverkehr in den Ortsgebieten der Städte und Gemeinden.

Mehr Infos unter:

https://noe.spoe.at/petitionen/transit-lkw-stoppen

HEINRICH HAVLICEK VERSTORBEN

Ein Leben für das Allgemeinwohl in Spillern

Heinrich Havlicek, geboren am 16. Sept. 1938, ist am 16. Okt. 2021 zuhause verstorben. Ein schmerzlicher Verlust für die Sozialdemokraten in Spillern. Er war immer für unseren Ort da und vertrat die SPÖ-Spillern im Gemeinderat von 1980 bis 1990. Er trat als Eisenbahner der Partei Ende 1963 bei und engagierte sich ab 1977 im Parteivorstand der SPÖ-Spillern. Ganz besondere

Anliegen waren ihm Kinder und der Verein Kinderfreunde Spillern. 1986 war er für vier Jahre Vorsitzender, vorher nahm er die Position des Kassiers und stellvertretenden Vorsitzender wahr.
Ein letztes Freundschaft.
Wir werden seiner stets gedenken.

team_spillern_spoe

NEUBAU DER VOLKSSCHULE SPILLERN

DIE VORFREUDE IST GROSS…

Unsere Vizebürgermeisterin und Vorsitzende der Volksschulgemeinde Christine Wessely freut sich gemeinsam mit Bürgermeister Thomas Speigner auf den Beginn der Bauarbeiten. Der Start für das neue Schulprojekt wird im Sommer 2022 erfolgen. Die Fertigstellung ist für den Herbst 2023 geplant.

Das Volksschulprojekt beschäftigt uns Sozialdemokraten in Spillern jetzt schon einige Zeit. Es gab im Laufe der Jahre verschiedenste Lösungsansätze. Diese reichten von der Sanierung der alten Schule bis zur Idee eines Neubaus am jetzigen Schulstandort (Kirchenplatz 2). Beide Varianten wurden aber verworfen, dies geschah einerseits auf Grund der Bausubstanz, aus Platzgründen bzw. aus Kosten- und Effizienzgründen. Seit dem Jahr 2018 reifte die Idee des Schulstandorts am Platz des ehemaligen „Pfarrkindergartens“ (Schulgasse 6) in unseren Köpfen heran. Dieser Standort bietet sowohl den Vorteil der größeren Fläche (rund 3.300 m²) als auch die direkte Verbindung zum Kirchenplatz durch eine verkehrsberuhigte Zone vor dem Grundstück. Neben der Schule befindet sich die „Pfarrwiese“, diese Freifläche soll zusätzlich für Bewegung und Sport genutzt werden. Durch den Neubau wird den Kindern eine zukunftsgerechte Ausbildungsstätte und ein Ort, an dem sie sich wohl fühlen, geboten.

In Zeiten des Klimawandels darf das ökologische Bauen natürlich nicht außer Acht gelassen werden. Die Schule wird mit einer ressourcenschonenden Bauteilaktivierung ausgestattet, welche genauso wie der „Grüne Vorhang“ an der Ost- und Südseite des Gebäudes an heißen Sommertagen für die Kühlung des Gebäudes und somit für ein angenehmes Lernklima sorgen wird. Die Heizung erfolgt über das Fernheizwerk in der Lindenallee. Auch eine Photovoltaikanlage ist vorgesehen. Die Schule wird großteils aus dem nachhaltigen Baustoff Holz gebaut.

Das Erscheinungsbild von Spillern wird bis ins Jahr 2024 durch die beiden Neubauten (Schule und Kindergarten) im neuem Glanz erstrahlen.

AUS DER GEMEINDE

INNOVATIVER KINDERGARTEN

Fotohinweis: Facebook „WIR in Spillern“ – MG Spillern

Fotohinweis: Facebook „WIR in Spillern“ – MG Spillern

In der Marienhofstraße 10 wird aktuell eine sehr innovative und vor allem nachhaltige Kindergartenlösung verwirklicht. Die gewählte Holzmodulbauweise schont Ressourcen, die Gemeinde Spillern nimmt hier eine Vorreiterrolle ein. Die einstimmige Auftragsvergabe an die Firma Lukas Lang erfolgte in der Gemeinderatssitzung vom 22. September 2021. Die Firma Lukas Lang hat u.a. das Ausweichquartier für die Bürogebäude des Parlaments vor der Hofburg errichtet.

Nachdem die Fertigstellung der neuen Volksschule am neuen Standort im Sommer 2023 abgeschlossen sein soll, wird die alte Schule bis zum Fundament abgebrochen. Ein Jahr später, nämlich im Sommer 2024 folgt dann die Übersiedlung des „provisorischen“ Kindergartens aus der Marienhofstraße zurück ins Ortszentrum. Die Gemeinde Spillern hat dann ab dem Jahr 2024 sozusagen ein „Dorf für Kinder“ mitten im Herzen von Spillern errichtet.

FRANZ LEDERER WEG

„Kurze Wege – große Wirkung“

Der neu errichtet Geh- und Radweg sorgt für kürzere Wege und ist eine zusätzliche Verkehrserschließung in diesem Teil von Spillern, er verbindet die Marienhofstraße mit dem Fuchsloch. Der Weg ist seit der Eröffnung im Juni 2021 stets gut frequentiert.
Eine kuriose Geschichte gibt es von der Abstimmung im März 2021 zu berichten, als es zur Auftragsvergabe kam, stimmten die Gemeinderät*innen der Grünen bei diesem Vorhaben nicht mit. Dieses Phänomen gibt es wahrscheinlich nicht oft. Angeblich war die gewählt Baumsorte des Lederhülsenbaumes (Gleditschie) der Grund dafür, die Bäume waren jedoch gar nicht Teil der Abstimmung. Die Errichtung des Weges wurde dann schlussendlich mit den Stimmen der SPÖ und ÖVP beschlossen.
Dieser Weg wurde nach Franz Lederer benannt. Franz Lederer (8.1.1939 - 11.1.2015) war von 1979 bis 1991 Obmann des Sportvereins. Nach seinem Ausscheiden wurde er zum Ehrenobmann des Sportvereins ernannt. Er war der längst dienende

Der Franz Lederer Weg hat eine Länge von 174 Meter. Auf der Südseite wurden 12 Bäumen gepflanzt. Die Baumsorte ist ein sogenannter "Klimabaum", die genaue Bezeichnung ist “Gleditsia triacanthos inermis“ – diese Art ist die stachellose Art der Gleditschien.

Obmann in der fast hundertjährigen Geschichte des Vereins. Die Benennung des Weges soll auch als Wertschätzung für die zahlreichen Freiwilligen in Spillerns Vereinen und Organisationen verstanden werden. Das Ehrenamt ist eine der wichtigsten Stützen der Gesellschaft.

team_spillern_spoe

Aus der Gemeinde

Pestsäule wird neu errichtet

Anfang September 2021 wurde durch eine Fachfirma der Tabernakel der Pestsäule abgehoben. Da die verbliebene Säule nicht mehr rettbar war, muss sie zur Gänze neu errichtet werden. Nur der restaurierte vorhandene Tabernakel wird wieder neu aufgesetzt. Dadurch eröffnete sich die Chance, beim Abriss der Säule einen Blick auf das Baumaterial zu werfen, um daraus Erkenntnisse zur Datierung der Pestsäule zu gewinnen. Am 18. September 2021 ließen es sich die beiden gf. Gemeinderäte, Max Kowar und Martin Senekowitsch, nicht nehmen, selbst Hand anzulegen und auf archäologische Spurensuche zu gehen. Das Ergebnis war leider ernüchternd. Dieser wissenschaftlich genannte Blockpfeiler ist wohl als Dank nach der letzten Pestepidemie im Jahre 1713 errichtet worden. Die Pestsäule dürfte aber im 19. Jahrhundert teilweise oder neu errichtet worden sein. Das ist aufgrund der gefundenen Ziegelsteine zu vermuten.

Laser statt Radar

Auch in Spillern wurde die neue Generation eines Verkehrsüberwachungsgerätes installiert. In der Box am Straßenrand neben der Schwemme kommt nun Lasertechnologie mit besseren Kameras zum Einsatz. Die neuen Lasergeräte blitzen in beiden Fahrtrichtungen rot, trotzdem unsichtbar.

Neues Bus-Wartehaus

Ende Oktober 2021 wurde in Spillern ein weiteres Bus-Wartehaus errichtet. Dieses ist an der Stockerauer Straße bei der Brücke über den Kälberbach für die Siedlung Hummelfeld, Wiesener Straße und Landstraße aufgestellt. Dass die Sitzbänke nicht auf die Straße gerichtet sind, sorgt für Aufsehen. Es handelt sich dabei aber nicht um eine Fehlkonstruktion. Es hat den Grund, dass man vorher sicher auf den Gehsteig gehen kann und danach in den Bus einsteigt.

Neue STOP-Tafel

An der Einmündung der Unterrohrbacher Straße, zur Wiener Straße (B3) gibt es seit geraumer Zeit eine neue STOP-Tafel. Dieses STOP-Schild wurde von der Bezirkshauptmannschaft Korneuburg verordnet und wird zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei dieser Kreuzung beitragen. Der Verkehrsspiegel gegenüber bleibt erhalten.

Medieninhaber (Verleger): Sozialdemokratische Partei – SPÖ Bezirksorganisation Korneuburg
Herausgeber: Vorsitzender Mag. Martin Senekowitsch, Parkstraße 22, 2104 Spillern
Hersteller: Druckerei Wilhelm Bzoch GmbH; Herstellungsort: Wiener strasse 20, 2104 Spillern
Offenlegung der Blattlinie gemäß Mediengesetz: Wahrung der Interessen der Mitglieder im Sinne des Parteiprogrammes der SPÖ.

TEAM SPILLERN
WIR SOZIALDEMOKRATEN